

## Protokolleintrag vom 08.02.2006

2006/52

### Postulat von Luca Jagmetti (FDP) und Albert Leiser (FDP) vom 8.2.2006: Graffiti, Massnahmen gegen Vandalismus

Von Luca Jagmetti (FDP) und Albert Leiser (FDP) ist am 8.2.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie dem zunehmenden Vandalismus, insbesondere den unerlaubten Sprayereien von Graffiti durch effizientere Einsätze polizeilicher Kräfte begegnet werden kann und die Täterschaften ausfindig gemacht werden können,

ferner,  
wird der Stadtrat gebeten, bei der Oberstaatsanwaltschaft vorstellig zu werden mit der Bitte, eine Weisung an die Staatsanwälte zu erlassen, bei Sprayereien höhere Strafanträge zu stellen als heute und die Geschädigten darauf hinzuweisen, dass sie adhäsionsweise Schadenersatz fordern können.

#### Begründung:

Ganze Strassenzüge sind in Zürich mit Graffiti verschmiert und geben das Bild einer gewissen Verslumung wieder. Die Hausbesitzer sind meist wehrlos oder verzichten nach erfolgter Verhaftung dann doch auf einen Strafantrag ... weil es meistens ja doch nur bei einer Verwarnung durch die Justizorgane bleibt; das Strafmass für solche Beschädigungen privaten Eigentums ist offensichtlich zu niedrig bzw. die Täterschaften werden zu wenig zur Verantwortung gezogen, womit das wüste Spiel von weiteren Beschädigungen munter fortgesetzt wird ...

Andererseits belaufen sich die Kosten der Stadt Zürich für das Entfernen von Graffiti dem Vernehmen nach auf nicht weniger als 3 Mio Franken.

Die Stadt ist dringend gefordert, gegen diese Verunstaltungen mehr als bisher zu unternehmen, sei es in der Prävention wie auch in der Strafverfolgung.